

Vorarlberger Landtag

1. Sitzung

am 22. Dezember 1902.

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhomberg.

Gegenwärtig 22 Abgeordnete. - Abwesend die Herren: Hochwst. Bischof Dr. Zobl

und Dr. Waibel.

Regierungsvertreter:

Herr k. k. Statthaltereirat Levin Graf Schaffgotsch.

Beginn der Sitzung 11 Uhr 15 Minuten vormittags.

Regierungsvertreter: Hochgeehrte Herren!

Mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 12. Dezember 1902 haben Se. kais. und königl. apostolische Majestät der Kaiser den Landtagsabgeordneten, Herrenhausmitglied, Herrn. Adolf Rhomberg in Dornbirn mtb den Landtagsabgeordneten Herrn Dr. Josef Peer, Bürgermeister von Feldkirch, zum Landeshauptmann, beziehungsweise Landeshauptmann-Stellvertreter im Lande Vorarlberg allergnädigst zu ernennen geruht. Mit Allerhöchstem Patente von: 14. d. M. wurde der Vorarlberger Landtag auf den heutigem Tag in seinem verfassungsmäßigen Sitze hier in Bregenz einberufen.

Im Namen Sr. Exzellenz des Herrn Statthalters begrüÙe ich Sie alle, meine hochverehrten Herren, und beglückwünsche auf das wärmste das neue Landtagspräsidium. Bei diesem Glückwünsche weiß ich mich eins mit bem ganze!! Lande. Sehen wir doch neuerdings an die Spitze des Landtages und der autonomen Landesverwaltung einen Mann gestellt, der durch seine rastlose energische Tätigkeit, seine selbstlose Uneigennützigkeit, seine umsichtige und gerechte Amtsführung sich nicht nur das allgemeine Vertrauen und die allgemeine Hochschätzung im Lande zu erwerben, sondern die Liebe und Verehrung des ganzen Landes durch eine

6

L Sitzung des Vorarlberger Landtages. L Session der 9. Periode 1903.

stattliche Reihe von Jahren an seine Persönlichkeit zu fesseln gewußt hat. Der Herr Landeshauptmann-Stellvertreter ist allerdings neu in diesem Hause, keineswegs aber ein Neuling in den öffentlichen Geschäften. Ihn begleitet der Ruf eines vorzüglichen Juristen und eines ebenso tüchtigen Administrators, als der er sich bereits bei der

Verwaltung eines der wichtigsten und größten Gemeinwesen des Landes bewährt hat. Es steht daher zu erwarten, daß er in seiner neuen Eigenschaft dem Lande ersprießliche Dienste leisten werde. Wenn auch der Herr Landeshauptmann-Stellvertreter seinen Platz nicht innerhalb der Reihen der Majorität des hohen Hauses suchen dürfte, und wenn auch manches besteht, das die Majorität und Minorität vor: einander scheidet, so hat es immer ein Band gegeben, das unzerreißbar und fest beide Parteien dieses hohen Hauses innig umschlang; das ist die Ergebenheit für den angestammten kaiserlichen Herrn und die Liebe nicht bloß zum engeren Heimatlande, sondern auch zu unserem großen herrlichen Vaterlande Österreich! (Lebhafter, allseitiger Beifall.)

ergeben st ein, in meine Hände das vorgeschriebene dreifache Gelöbniß an Eides Statt abzulegen, daß er nach wie vor üben wolle:

Sr. k. it. k. Apostolischen Majestät unserem allergnädigsten Kaiser Treue und Gehorsam, die Beobachtung der Gesetze und die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten.

Landeshauptmann: Ich gelobe.

Regierungsvertreter: Der Herr Landeshauptmann wird nun von seinem verfassungsmäßigen Rechte Gebrauch machen und das Präsidium dieses hohen Hauses übernehmen. Zuvor sei es mir aber noch gestattet, Sie alle, hochgeehrte Herren, zu bitten, mir weiter jenes Vertrauen zu schenken, das mich in der letzten Session des hohen Landtages so hoch beglückt hat. Mögen Sie an die Ihrer harrenden Aufgaben mit jenem Eifer und mit der Arbeitslust herantreten, die von jeher die Zierde und der Ruhm dieses hohen Hauses gewesen sind.

(Landeshauptmann übernimmt den Vorsitz.)

Landeshauptmann: Hohes Haus! Durch die Gnade Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und Herrn zum drittenmale auf diesen ehrenvollen Vertrauensposten eines Landeshauptmanns und Vorsitzenden der hohen Landesvertretung berufen, ist es mir vor allem ein Bedürfnis des Herzens, meinen tiefgefühltesten, alleruntertänigsten Dank für die mir zuteil gewordene allerhöchste Huld und Gnade zum Ausdruck zu bringen und ! gestatte ich mir, an den hochverehrten Herrn Regierungsvertreter die ergebene Bitte zu richten, hochderselbe wolle diese meine Dankesworte an die Stufen des allerhöchsten Thrones gelangen lassen, bis zu jenem Zeitpunkte, in welchem mir dieses persönlich zu tun gestattet und ermöglicht sein wird.

Bei Beginn dieser ersten Session der neuen

Landtagsperiode erlaube ich mir, dem Vertreter der hohen Regierung Herrn k. k. Statthaltereirat Grafen Schaffgotsch in unserer Mitte ehrfurchtsvollen Willkomm entgegenzubringen. Ich spreche hochdemselben meinen verbindlichsten Dank aus für seine liebenswürdigen Worte der Anerkennung meines bescheidenen bisherigen Wirkens und bitte ihn, unseren Beratungen in gewohnter wohlwollender Weise mit seinem bewährten Rate zur Seite zu stehen, damit dieselben wesentlich gefördert und in vollstem Einvernehmen zu einem gedeihlichen Ende geführt werden. Auch Sie, meine hochverehrten Herren Abgeordneten, begrüße ich mit aller Wärme und Herzlichkeit an der Schwelle dieser ersten Session einer beginnenden sechsjährigen Legislaturperiode.

Zum erstenmale seit Bestand der autonomen Vertretung Vorarlbergs sind die Neuwahlen des Landtages auf Grund einer reformierten Landtagswahlordnung vor sich gegangen, durch welche die breitesten Gedichten des Volkes auf Grund des allgemeinen Wahlrechtes jedes eigenberechtigten österreichischen Staatsbürgers in der sogenannten allgemeinen Wählerklasse zur Wahlurne berufen I würden, um zu den bereits nach der früheren Landtagswahlordnung geschaffenen, noch drei weitere Abgeordnete zu wählen. Von diesem Wahlrechte sowohl, wie von dem sogenannten Zensuswahlrechte in den Städten und Landgemeinden hat das vorarlbergische Volk denn auch tut verflorenen Monate einen ausgiebigen Gebrauch gemacht, insbesondere im politischen Bezirk Feldkirch und den vier Städten war die Wahlbeteiligung eine sehr

L Sitzung des Vorarlberger Landtages. I. Session der 9. Periode 1903.

7

große, wie vielleicht seit dreißig Jähret: nicht mehr, eine Tatsache, die ein beredtes Zeugnis gibt von der politischen Reife unseres Volkes und seinem regen Interesse an den öffentlichen Landesangelegenheiten.

Die Herren Abgeordneten sind diesmal in der gegen früher verstärkten Zahl von 24 in die Landstube eingezogen, und zum großen Teile betreten Sie, meine verehrtet: Herren, das erstemal als Volksvertreter diesen Saal, und ich bin überzeugt, ebenso, wie Sie die Wünsche und Beschwerden der Bevölkerung insbesondere in den abgelaufenen Monaten aus unmittelbarer Anschauung und als im engeren Kontakte mit ihren Wählern stehend, kennen zu lernen Gelegenheit hatten, Sie auch von dem Bestreben geleitet das Ihnen übertragene Mandat angenommen haben und hieher gekommen sind, nach Ihrem besten Wissen und Gewissen mit vereinten Kräften zum Wohle der Bevölkerung unseres teuren engeren Vaterlandes zu arbeiten.

Ich bitte Sie, meine verehrten Herren, bringen

Sie mir in der nun beginnenden Legislaturperiode Ihr Vertrauen entgegen und unterstützen Sie meine Bemühungen; seien Sie versichert, es wird mein Bestreben sein, wie bisher alle Verhandlungen des hohen Hauses gegenüber allen geehrten Abgeordneten mit vollster Unparteilichkeit und Objektivität zu leiten und Ihren Wünschen und Anliegen, soweit es in meinen Kräften liegt, das größte Entgegenkommen zu beweisen.

Gestattet: Sie mir aber auch die Bitte, mir stets Offenheit entgegenzubringen und in den Fußstapfen Ihrer Vorgänger wandelnd, unsere Verhandlungen immer mit jener Sachlichkeit, Ruhe und parlamentarischen Noblesse zu führen, welche Eigenschaften den Vorarlberger Landtag im Vergleiche zu manchen anderen parlamentarischen Körperschaften von jeher ausgezeichnet haben.

Hohes Haus! Die gegenwärtige Tagung der Landesvertretung ist nur eine kurze, sie bildet gleichsam nur die Einleitung in die später fortzusetzende I. Session. Dementsprechend wird auch das uns vorliegende Beratungsmaterial, wenn es auch für die wenigen Tage, die unseren Arbeitet: zur Verfügung stehen, umfangreich genug ist, doch als nicht für eine ganze Session berechnet, sich auf einige wenige, aber bedeutsame Agende:: beschränket:.

Neben der Prüfung der letzten Landtagswahlen wird die Neuwahl des Landes-Ausschusses, zum erstenmale nach der abgeänderten Landesordnung, dann die der staubigen Landtagsausschüsse zu erfolgen haben.

Von den Vorlagen, die der abtretende Landes-Ausschuß Ihnen unterbreiten wird, sind die wichtigsten und dringendsten die Voranschläge pro 1903 des Landesfondes, des Landeskulturfondes, des Normalschulfondes und über die aus Landesmitteln zu becteußen Schulauslagen, während die Rechnungsabschlüsse aller Fonde, die Jahresrechnung der Landesirrenanstalt Valduna und der Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses der zweiten Hälfte der Sessiot: vorbehalten bleibt: müsset:.

In Fortsetzung der durch das Hochwasser des 2. August v. J. in verschiedenst: Landesteilen noch drit:gender gewordenen Flußverwahrungen werdet: dem hohen Hause bans des großen Entgegenkommens der hohen k. k. Regierut:g zwei Gesetzentwürfe vorgelegt werden, welche in Gemäßheit des Meliorationsgesetzes die Beitragsleistut:gen des Staates, des Landes und der interessiertet: Gemeinden für die Inangriffnahme vot: Wuhrungen zu regelt: bestimmt sit:d. Es sind dieses die Gesetzentwürfe betreffend die Verbatmtlg der Ill im Gebiete vot: Vandans-St. Anton und des Ratzbaches it: Weiler. Ein ähnlicher die Regulieruttg

des Klausbaches in Klaus betreffender Gesetzentwurf wird vielleicht noch in den nächsten Taget: oder wenigstens in dem zweiten Teile der Session nachfolgen.

Ebenso wird in Ergänzung der bereits durch das Landesgesetz vom 2. Januar 1902 geregelter: Frutzregulierung in den Gebieten von Koblach und Meiningen eine dadurch notwendig werdende Verstärkung und Erhöhung des rechtsseitiger: Binnendamms zum Schutze der unten liegenden Gemeinden Gegenstand unserer Beratungen bildet:.

Die der: Schlußsteit: der unterern Illverbauung bildenden Regulierungsarbeitet: in Frastanz gesetzlich sicherzustellen, wird Aufgabe des hoher: Landtages im zweiter: Teile dieser Session sein, nachdem die bezüglichen Vorarbeiten ihrem Abschlusse nahe sind, ebenso wie auch auf dem Gebiete des Straßenwesens in der spätern Hälfte einige weitere Fragen, wie beispielsweise die Regelung der Kommunikations-Verhältnisse in Sulzberg und

8

I. Sitzung des Vorarlberger Landtages^ L Session der 9, Periode 1903.

eventuell die Schaffung eines neuen allgemeinen Straßengesetzes u. s. tu. uns beschäftigen werden.

Hohes Haus! Wir haben heute an der Schwelle der Session den Segen des Himmels auf unsere Arbeiten herabgesetzt, möge dieser Segen uns in allen sechs Jahren begleiten, damit unsere Tätigkeit für das Wohl des Volkes und der einzelnen Landesteile zu einer recht fruchtbringenden sich gestalte.

Doch bevor wir unsere eigentliche parlamentarische Tätigkeit beginnen, sei es unser erstes, als Patrioten und kaisertreue Vorarlberger unsere Blicke zum Throne Seiner Majestät, unseres allergnädigsten Kaisers zu lenken, des pater patriae im schönsten, edelsten Sinne des Wortes, des erlauchten Schirmherrn seiner getreuen Völker. Vorarlberg hat in guten und schlimmen Tagen in unwandelbarer Treue zu Kaiser und Reich gehalten, unsere Altvorderen haben oft und oft ihr Blut für Österreichs Macht und Ehre und für ihren Kaiser dahingegeben. Wir wollen, in ihren Fußstapfen wandelnd, heute, in diesem feierlichen Momente unseren Schwur ewiger Treue und mit Begeisterung den alten Wahlspruch: Für Gott, Kaiser und Vaterland! erneuern, indem Sie mit mir einstimmen in den Ruf: Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und Landesherr lebe hoch! hoch! hoch!

(Das hohe Haus erhebt sich und stimmt in den dreimaligen Hochruf des Herrn Landeshauptmannes begeistert ein.)

Landeshauptmann - Stellvertreter: Dem

Herrn Regierungsvertreter danke ich für die gütigen Worte, mit denen er meiner Person gedacht hat; das hohe Haus bitte ich, die Versicherung entgegen zu nehmen, daß, wenn für mich der Fall eintritt, an den Verhandlungen des- Landtages werktätigen Anteil zu nehmen, ich stets mit der größte)! Objektivität meines Amtes walten werde, und bitte ich das hohe Haus, mir im Interesse der Verwirklichung dieser Bestrebungen entgegentzukommen.

Landeshauptmann: Ich schreite nun zur' Angelobung der Herren Abgeordneten. Ich werde die Angelobungsformel verlesen und bitte die Herren Abgeordneten, so wie sie vom Herrn Schriftführer der Reihe nach verlesen werden, diese Angelobung zu leisten.

(Die hohe Versammlung erhebt sich.)

Sie haben Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät, unserem allergnädigsten Kaiser Treue und Gehorsam, genaue Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung Ihrer Pflichten an Eides-Statt zu geloben.

(Der Sekretär verliest in alphabetischer Ordnung die Namen der Abgeordneten, welche das Gelöbniß | ablegen.)

Landeshauptmann: Von Sr. bischöflichen Gnaden dem hochwürdigsten Herrn Generalvikar Dr. Zobl ist ein Schreiben eingelangt, worin Hochderselbe sein Fernbleiben von der heurigen Landtagssession wegen Gesundheitsrücksichten und hohen Alters entschuldigt, was ich bitte, zur Kenntniß zu nehmen.

Einer alten Gepflogenheit folgend, habe ich auf die Tagesordnung der ersten Sitzung keine meritorischen Beratungsgegenstände gesetzt. Wir werden also heute noch eine zweite Sitzung abhalten, und beraume ich dieselbe auf nachmittags 4 Uhr mit nachstehender Tagesordnung an:

1. Wahl eines Finanz-, eines volkswirtschaftlichen-, eines landwirtschaftlichen- und eines Petitions-Ausschusses.

Ich bemerke gleich hier, daß gegen die in den letzten Jahren geübte Praxis diesmal mehr Ausschüsse vorgesehen sind, weil das hohe Haus nunmehr mehr Mitglieder zählt und es wünschenswert erscheint, daß das Beratungsmaterial allen Mitgliedern in den Ausschüssen zugänglich gemacht werde.

2. Erste Lesung des Gesetzentwurfes betreffend

die Illregulierung in Vandans-St. Anton.

%. Erste Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die Ratzbachregulierung in Weiler.

4. Akt betreffend den rechtsseitigen Binnenkanal an der Frutz im Gebiete von Koblach.

5. Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des Landesfondes pro 1903.

6. Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des Landeskulturfondes pro 1903.

7. Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des Normalschulfondes.

8. Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des k. k. Landesschulrates über

L Sitzung des Vorarlberger Landtages. 1. Session der 9. Periode 1903.

9

die aus Landesmitteln zu deckenden Schulauslugen.

9. Akt betreffend die Beförderung jugendlicher Personen aus der Strafanstalt.

10. Gesuch des Vorarlberger Landwirtschafts-Vereines um eine Subvention zur Hebung der Schweinezucht.

Ich bemerke bezüglich der Gegenstände 6, 7 und 8, also hinsichtlich dieser drei Berichte, daß ich im Sinne habe, dieselben direkt ohne Zuweisung an einen Ausschuß in Verhandlung ziehen.

Wird dagegen eine Einwendung erhoben?

Da dies nicht der Fall ist, werde ich in diesem Sinne vorgehen, während der Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des Landesfondes pro 1903 in formeller Beziehung in Verhandlung gezogen werden kann. Wenn auch hier keine Einwendung erhoben wird, nehme ich an, daß dieser Vorschlag die Zustimmung des hohen Hauses gefunden hat und erkläre diese erste Landtagssitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 40 Minuten Vormittag.)

Druck von J. N. Teutsch, Bregenz.

Vorarlberger Landtag.

1. Sitzung

am 22. Dezember 1902.

unter dem Voritze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhomberg.



Gegenwärtig 22 Abgeordnete. — Abwesend die Herren: Hochwst. Bischof, Dr. Jobl und Dr. Waibel.

Regierungsvertreter:

Herr k. k. Statthaltereirat Levin Graf Schaffgotsch.

Beginn der Sitzung 11 Uhr 15 Minuten vormittags.

Regierungsvertreter: Hochgeehrte Herren! Mit Allerhöchster Entschliekung vom 12. Dezember 1902 haben Se. kais. und königl. apostolische Majestät der Kaiser den Landtagsabgeordneten, Herrenhausmitglied, Herrn Adolf Rhomberg in Dornbirn und den Landtagsabgeordneten Herrn Dr. Josef Beer, Bürgermeister von Feldkirch, zum Landeshauptmann, beziehungsweise Landeshauptmann-Stellvertreter im Lande Vorarlberg allergnädigst zu ernennen geruht. Mit Allerhöchstem Patente vom 14. d. M. wurde der Vorarlberger Landtag auf den heutigen Tag in seinem verfassungsmäßigen Sitze hier in Bregenz einberufen.

Im Namen Sr. Exzellenz des Herrn Statthalters begrüße ich Sie alle, meine hochverehrten Herren, und beglückwünsche auf das wärmste das neue Landtagspräsidium. Bei diesem Glückwunsche weiß ich mich eins mit dem ganzen Lande. Sehen wir doch neuerdings an die Spitze des Landtages und der autonomen Landesverwaltung einen Mann gestellt, der durch seine rastlose energische Tätigkeit, seine selbstlose Uneigennützigkeit, seine umsichtige und gerechte Amtsführung sich nicht nur das allgemeine Vertrauen und die allgemeine Hochschätzung im Lande zu erwerben, sondern die Liebe und Verehrung des ganzen Landes durch eine

stättliche Reihe von Jahren an seine Persönlichkeit zu fesseln gewußt hat. Der Herr Landeshauptmann-Stellvertreter ist allerdings neu in diesem Hause, keineswegs aber ein Neuling in den öffentlichen Geschäften. Ihn begleitet der Ruf eines vorzüglichen Juristen und eines ebenso tüchtigen Administrators, als der er sich bereits bei der Verwaltung eines der wichtigsten und größten Gemeinwesen des Landes bewährt hat. Es steht daher zu erwarten, daß er in seiner neuen Eigenschaft dem Lande ersprießliche Dienste leisten werde. Wenn auch der Herr Landeshauptmann-Stellvertreter seinen Platz nicht innerhalb der Reihen der Majorität des hohen Hauses suchen dürfte, und wenn auch manches besteht, das die Majorität und Minorität von einander scheidet, so hat es immer ein Band gegeben, das unzerreißbar und fest beide Parteien dieses hohen Hauses innig umschlang; das ist die Ergebenheit für den angestammten kaiserlichen Herrn und die Liebe nicht bloß zum engeren Heimatlande, sondern auch zu unserem großen herrlichen Vaterlande Österreich! (Lebhafter, allseitiger Beifall.)

Ich lade nun den Herrn Landeshauptmann ergebenst ein, in meine Hände das vorgeschriebene dreifache Gelöbniß an Eides Statt abzulegen, daß er nach wie vor üben wolle:

Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät unserem allergnädigsten Kaiser Treue und Gehorsam, die Beobachtung der Gesetze und die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten.

Landeshauptmann: Ich gelobe.

Regierungsvertreter: Der Herr Landeshauptmann wird nun von seinem verfassungsmäßigen Rechte Gebrauch machen und das Präsidium dieses hohen Hauses übernehmen. Zuvor sei es mir aber noch gestattet, Sie alle, hochgeehrte Herren, zu bitten, mir weiter jenes Vertrauen zu schenken, das mich in der letzten Session des hohen Landtages so hoch beglückt hat. Mögen Sie an die Ihrer harrenden Aufgaben mit jenem Eifer und mit der Arbeitslust herantreten, die von jeher die Fierde und der Ruhm dieses hohen Hauses gewesen sind.

(Landeshauptmann übernimmt den Vorsitz.)

Landeshauptmann: Hohes Haus! Durch die Gnade Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und Herrn zum drittenmale auf diesen ehrenvollen Vertrauensposten eines Landeshauptmanns und Vorsitzenden der hohen Landesvertretung berufen, ist es mir vor allem ein Bedürfnis des Herzens, meinen tiefgefühltesten, alleruntertänigsten Dank für die mir zuteil gewordene allerhöchste Guld und Gnade zum Ausdruck zu bringen und gestatte ich mir, an den hochverehrten Herrn Regierungsvertreter die ergebene Bitte zu richten, hochdieselbe wolle diese meine Dankesworte an die Stufen des allerhöchsten Thrones gelangen lassen, bis zu jenem Zeitpunkte, in welchem mir dieses persönlich zu tun gestattet und ermöglicht sein wird.

Bei Beginn dieser ersten Session der neuen Landtagsperiode erlaube ich mir, dem Vertreter der hohen Regierung Herrn k. k. Statthaltereirat Grafen Schaffgotsch in unserer Mitte ehrfurchtsvollen Willkomm entgegenzubringen. Ich spreche hochdemselben meinen verbindlichsten Dank aus für seine liebenswürdigen Worte der Anerkennung meines bescheidenen bisherigen Wirkens und bitte ihn, unseren Beratungen in gewohnter wohlwollender Weise mit seinem bewährten Räte zur Seite zu stehen, damit dieselben wesentlich gefördert und in vollstem Einvernehmen zu einem gedeihlichen Ende geführt werden. Auch Sie, meine hochverehrten Herren Abgeordneten, begrüße ich mit aller Wärme und Herzlichkeit an der Schwelle dieser ersten Session einer beginnenden sechsjährigen Legislaturperiode.

Zum erstenmale seit Bestand der autonomen Vertretung Vorarlbergs sind die Neuwahlen des Landtages auf Grund einer reformierten Landtagswahlordnung vor sich gegangen, durch welche die breitesten Schichten des Volkes auf Grund des allgemeinen Wahlrechtes jedes eigenberechtigten österreichischen Staatsbürgers in der sogenannten allgemeinen Wählerklasse zur Wahlurne berufen wurden, um zu den bereits nach der früheren Landtagswahlordnung geschaffenen, noch drei weitere Abgeordnete zu wählen. Von diesem Wahlrechte sowohl, wie von dem sogenannten Zensuswahlrechte in den Städten und Landgemeinden hat das vorarlbergische Volk denn auch im verfloßenen Monate einen ausgiebigen Gebrauch gemacht, insbesondere im politischen Bezirk Feldkirch und den vier Städten war die Wahlbeteiligung eine sehr

große, wie vielleicht seit dreißig Jahren nicht mehr, eine Tatsache, die ein bereites Zeugnis gibt von der politischen Reife unseres Volkes und seinem regen Interesse an den öffentlichen Landesangelegenheiten. Die Herren Abgeordneten sind diesmal in der gegen früher verstärkten Zahl von 24 in die Landstube eingezogen, und zum großen Teile betreten Sie, meine verehrten Herren, das erstmal als Volksvertreter diesen Saal, und ich bin überzeugt, ebenso, wie Sie die Wünsche und Beschwerden der Bevölkerung insbesondere in den abgelaufenen Monaten aus unmittelbarer Anschauung und als im engeren Kontakte mit ihren Wählern stehend, kennen zu lernen Gelegenheit hatten, Sie auch von dem Bestreben geleitet das Ihnen übertragene Mandat angenommen haben und hieher gekommen sind, nach Ihrem besten Wissen und Gewissen mit vereinten Kräften zum Wohle der Bevölkerung unseres teuren engeren Vaterlandes zu arbeiten.

Ich bitte Sie, meine verehrten Herren, bringen Sie mir in der nun beginnenden Legislaturperiode Ihr Vertrauen entgegen und unterstützen Sie meine Bemühungen; seien Sie versichert, es wird mein Bestreben sein, wie bisher alle Verhandlungen des hohen Hauses gegenüber allen geehrten Abgeordneten mit vollster Unparteilichkeit und Objektivität zu leiten und Ihren Wünschen und Anliegen, soweit es in meinen Kräften liegt, das größte Entgegenkommen zu beweisen.

Gestatten Sie mir aber auch die Bitte, mir stets Offenheit entgegenzubringen und in den Fußstapfen Ihrer Vorgänger wandelnd, unsere Verhandlungen immer mit jener Sachlichkeit, Ruhe und parlamentarischen Noblesse zu führen, welche Eigenschaften den Borsarlberger Landtag im Vergleich zu manchen anderen parlamentarischen Körperschaften von jeher ausgezeichnet haben.

Hohes Haus! Die gegenwärtige Tagung der Landesvertretung ist nur eine kurze, sie bildet gleichsam nur die Einleitung in die später fortzusetzende I. Session. Dementsprechend wird auch das uns vorliegende Beratungsmaterial, wenn es auch für die wenigen Tage, die unseren Arbeiten zur Verfügung stehen, umfangreich genug ist, doch als nicht für eine ganze Session berechnet, sich auf einige wenige, aber bedeutsame Agenden beschränken.

Neben der Prüfung der letzten Landtagswahlen wird die Neuwahl des Landes-Ausschusses, zum erstenmale nach der abgeänderten Landesordnung, dann die der ständigen Landtagsausschüsse zu erfolgen haben.

Von den Vorlagen, die der abtretende Landes-Ausschuß Ihnen unterbreiten wird, sind die wichtigsten und dringendsten die Voranschläge pro 1903 des Landesfondes, des Landeskulturfondes, des Normalschulfondes und über die aus Landesmitteln zu deckenden Schulauslagen, während die Rechnungsabschlüsse aller Fonde, die Jahresrechnung der Landesirrenanstalt Balduna und der Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses der zweiten Hälfte der Session vorbehalten bleiben müssen.

In Fortsetzung der durch das Hochwasser des 2. August v. J. in verschiedenen Landesteilen noch dringender gewordenen Flußverwahrungen werden dem hohen Hause dank des großen Entgegenkommens der hohen k. k. Regierung zwei Gesetzentwürfe vorgelegt werden, welche in Gemäßheit des Meliorationsgesetzes die Beitragsleistungen des Staates, des Landes und der interessierten Gemeinden für die Inangriffnahme von Wührungen zu regeln bestimmt sind. Es sind dieses die Gesetzentwürfe betreffend die Verbauung der III im Gebiete von Wandans—St. Anton und des Klausbaches in Weiler. Ein ähnlicher die Regulierung des Klausbaches in Klaus betreffender Gesetzentwurf wird vielleicht noch in den nächsten Tagen oder wenigstens in dem zweiten Teile der Session nachfolgen.

Ebenso wird in Ergänzung der bereits durch das Landesgesetz vom 2. Januar 1902 geregelten Fruchregulierung in den Gebieten von Koblach und Meiningen eine dadurch notwendig werdende Verstärkung und Erhöhung des rechtsseitigen Binnendamms zum Schutze der unten liegenden Gemeinden Gegenstand unserer Beratungen bilden.

Die den Schlußstein der unteren IIIverbauung bildenden Regulierungsarbeiten in Frastanz gesetzlich sicherzustellen, wird Aufgabe des hohen Landtages im zweiten Teile dieser Session sein, nachdem die bezüglichlichen Vorarbeiten ihrem Abschlusse nahe sind, ebenso wie auch auf dem Gebiete des Straßenwesens in der spätern Hälfte einige weitere Fragen, wie beispielsweise die Regelung der Kommunikations-Verhältnisse in Sulzberg und

eventuell die Schaffung eines neuen allgemeinen Straßengesetzes u. s. w. uns beschäftigen werden.

Hohes Haus! Wir haben heute an der Schwelle der Session den Segen des Himmels auf unsere Arbeiten herabgeleht, möge dieser Segen uns in allen sechs Jahren begleiten, damit unsere Tätigkeit für das Wohl des Volkes und der einzelnen Landesteile zu einer recht fruchtbringenden sich gestalten.

Doch bevor wir unsere eigentliche parlamentarische Tätigkeit beginnen, sei es unser erstes, als Patrioten und kaisertreue Borsarlberger unsere Blicke zum Throne Seiner Majestät, unseres allergnädigsten Kaisers zu lenken, des pater patriae im schönsten, edelsten Sinne des Wortes, des erlauchten Schirmherrn seiner getreuen Völker. Borsarlberg hat in guten und schlimmen Tagen in unwandelbarer Treue zu Kaiser und Reich gehalten, unsere Altvorderen haben oft und oft ihr Blut für Österreichs Macht und Ehre und für ihren Kaiser dahingegeben. Wir wollen, in ihren Fußstapfen wandelnd, heute, in diesem feierlichen Momente unseren Schwur ewiger Treue und mit Begeisterung den alten Wahlspruch: Für Gott, Kaiser und Vaterland! erneuern, indem Sie mit mir einstimmen in den Ruf: Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und Landesherr lebe hoch! hoch! hoch!

(Das hohe Haus erhebt sich und stimmt in den dreimaligen Hochruf des Herrn Landeshauptmannes begeistert ein.)

Landeshauptmann - Stellvertreter: Dem Herrn Regierungsvertreter danke ich für die gütigen Worte, mit denen er meiner Person gedacht hat; das hohe Haus bitte ich, die Versicherung entgegen zu nehmen, daß, wenn für mich der Fall eintritt, an den Verhandlungen des Landtages werktätigen Anteil zu nehmen, ich stets mit der größten Objektivität meines Amtes walten werde, und bitte ich das hohe Haus, mir im Interesse der Verwirklichung dieser Bestrebungen entgegenzukommen.

Landeshauptmann: Ich schreite nun zur Angelobung der Herren Abgeordneten. Ich werde die Angelobungsformel verlesen und bitte die Herren Abgeordneten, so wie sie vom Herrn Schriftführer der Reihe nach verlesen werden, diese Angelobung zu leisten.

(Die hohe Versammlung erhebt sich.)

Sie haben Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät, unserem allergnädigsten Kaiser Treue und Gehorsam, genaue Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung Ihrer Pflichten an Eidesstatt zu geloben.

(Der Sekretär verliest in alphabetischer Ordnung die Namen der Abgeordneten, welche das Gelöbnis ablegen.)

Landeshauptmann: Von Sr. bischöflichen Gnaden dem hochwürdigsten Herrn Generalvikar Dr. Jobl ist ein Schreiben eingelangt, worin Hochderselbe sein Fernbleiben von der heurigen Landtagssession wegen Gesundheitsrückichten und hohen Alters entschuldigt, was ich bitte, zur Kenntnis zu nehmen.

Einer alten Gepflogenheit folgend, habe ich auf die Tagesordnung der ersten Sitzung keine meritorischen Beratungsgegenstände gesetzt. Wir werden also heute noch eine zweite Sitzung abhalten, und beraume ich dieselbe auf nachmittags 4 Uhr mit nachstehender Tagesordnung an:

1. Wahl eines Finanz-, eines volkswirtschaftlichen-, eines landwirtschaftlichen- und eines Petitions-Ausschusses.

Ich bemerke gleich hier, daß gegen die in den letzten Jahren geübte Praxis diesmal mehr Ausschüsse vorgesehen sind, weil das hohe Haus nunmehr mehr Mitglieder zählt und es wünschenswert erscheint, daß das Beratungsmaterial allen Mitgliedern in den Ausschüssen zugänglich gemacht werde.

2. Erste Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die Allregulierung in Wandans—St. Anton.
3. Erste Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die Raabachregulierung in Weiler.
4. Akt betreffend den rechtsseitigen Binnenkanal an der Kreuz im Gebiete von Koblach.
5. Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des Landesfondes pro 1903.
6. Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des Landeskulturfondes pro 1903.
7. Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des Normalerschulfondes.
8. Bericht des Landes-Ausschusses über den Voranschlag des k. k. Landesschulrates über

die aus Landesmitteln zu deckenden Schul-
auslagen.

9. Akt betreffend die Beförderung jugendlicher
Personen aus der Strafanstalt.
10. Gesuch des Vorarlberger Landwirtschafts-
Vereines um eine Subvention zur Hebung
der Schweinezucht.

Ich bemerke bezüglich der Gegenstände 6, 7
und 8, also hinsichtlich dieser drei Berichte, daß
ich im Sinne habe, dieselben direkt ohne Zu-
weisung an einen Ausschuß in Verhandlung zu
ziehen.

Wird dagegen eine Einwendung erhoben?

Da dies nicht der Fall ist, werde ich in diesem
Sinne vorgehen, während der Bericht des Landes-
Ausschusses über den Voranschlag des Landesfondes
pro 1903 in formeller Beziehung in Verhandlung
gezogen werden kann. Wenn auch hier keine Ein-
wendung erhoben wird, nehme ich an, daß dieser
Vorschlag die Zustimmung des hohen Hauses ge-
funden hat und erkläre diese erste Landtagsitzung
für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 40 Minuten
Vormittag.)

